

Nro.	1475.		
7014	Sept. 30.	Cölln.	K. Friedrich erneuert dem Reinhard, Herrn zu Westerburg und Schaumburg, das Privilegium, das Er dem Grafen Hesse von Leiningen im Jahre 1444 über die Landgrafschaft Leiningen ertheilte. Lünig, R. A. XI. (III.) 84.
7015	Oct. 1.	—	Ulrich Pessnitzer verzichtet gegen K. Friedrich auf alle seine Ansprüche auf das Schloss Weitersfelden und sein anderes väterliches Erbe und Gut. Geh. H.-Archiv.
7016	— 2.	—	K. Friedrich bestätigt dem Clerus des Erzstiftes Cölln das von Ihm als Röm. König (1440) ertheilte Conservatorium seiner Privilegien. Lünig, R. A. XVI. 606.
7017	— 4.	—	begnadigt den Ulrich Pessnitzer und seine benannten (14) Diener. Geh. H.-Archiv.
7018	— 9.	—	gibt der Stadt Neuss die Freyheit, dass ihre Schöffen, bey eines Abgang einen andern aus der Gemeinde wählen dürfen, und bestätigt ihr ihre übrigen Freyheiten. Geh. H.-Archiv.
7019	— 15.	—	überträgt Landgraf Hermann von Hessen, als angeordneten Administrator des Erzstifts Cölln, die Freyenstühle in Westphalen. Wigand, Fem-Gericht p. 261.
7020	— 24.	Frankfurt.	gibt dem Markgrafen Christoph von Baden und seinem Bruder Albrecht einige Privilegien: erstens, dass ihre Diener, Leute und Mannen, Hintersassen u. s. w. vor das kaiserliche Hofgericht das Reichshofgericht zu Rotweil und andere Landgerichte und Gerichte nicht geladen werden sollen, ausser es würde das Recht von dem Markgrafen versagt, dass Niemand ihre Eigenleute, Vogtleute oder unverrechnete Amtleute (»ob in die abtrinig wurden«) zu Bürgern und Einsassen aufnehmen oder ihnen Unterstand geben soll, oder aber auf Verlangen ausliefern soll »in zehen oder zwanzig jaren, nach dem sy von inen gewichen oder »abtrunnig worden weren«... Dass sie und ihre Leute mit offenen Aechtern verkehren und sie behausen können, wenn sie nur auf Aufforderung das Recht von ihnen zu nehmen gestatten. Pön 100 Mark Goldes. Kulpis, doc. p. 105. Lünig, R. A. IX. 944.
7021	Nov. 17.	—	K. Friedrich und Carl von Burgund schliessen Frieden und eine Vereinigung. (It. Nachtrag zu demselben Friedensbriefe.) Geh. H.-Archiv.
7022	— 23.	Pas-sau.	gibt der Stadt Gmünd einen Privilegienbrief, in Betreff ihrer Jagdbarkeit (gemeine Pürsch, Mundat genannt). Pön 60 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIII. 823.
7023	— 23.	—	gibt der Stadt Gmünd einen Privilegienbrief de non appellando, über die gefreyeten Richter, über die Arrestirung der Schuldner. Lünig, R. A. XIII. 824.
7024	Dec. 4.	Linz.	belehnt den Christoph Vischpeckh mit einem Gut zu Oberrn Waydach und etlichen Zehenden, in der Linzer Pfarre gelegen. Geh. H.-Archiv.
7025	— 6.	—	verleiht dem Hanns Melebrunner den Sitz Altenhof. Geh. H.-Archiv.
7026	— 9.	—	Heinrich Geumann schwört dem K. Friedrich Urfehde wegen seiner Gefängniss und Fehde mit den Leuten von der Stadt Steyer. Geh. H.-Archiv.
7027	— 15.	—	K. Friedrich gibt dem Kloster Lilienfeld einen Schirmbrief, in Betreff der Mauthfreyheit für die Klosterweine (in den österreichischen Landstädten, besonders in Korneuburg). Hanthaler Fasti Campilil. II. 2. 344. it. Rec. dipl. I. 171.
1476.			
7028	Jän. 9.	Wien.	K. Friedrich überlässt bis auf weitere Anordnung dem Stifte St. Dorothea zu Wien die Verwesung des Sundersiechenhauses zu St. Johann in der Siechenals, mit allen dazu gehörigen Gütern, Nutzungen, Freyheiten und Gerechtigkeiten. Hormayr's Gesch. v. Wien, II. Jahrg. 1. Bd. p. 27. Nr. 209.
7029	— 10.	—	erlässt einen Befehl an die Stadt Nürnberg, in Betreff der Strassenräuber und Uebelthäter, die verfolgt und bestraft werden sollen. Lünig, R. A. XIV. 145.
7030	— 10.	—	erklärt, dass sein Rath Rüdiger von Starhemberg mit seinem Hauptmann in Oesterreich, Stephan von Eytzing, einen Gütertausch getroffen habe. Der Starhemberg übergibt seine Güter zu Regkleinstorff vnd Retzpach »so sein »freys aigen« sind, dem Stephan von Eytzing, und dieser empfängt sie künftig als ein

Nro.	1476.		
			Lehen vom Fürstenthume Oesterreich; da entgegen empfängt er vom Eyczinger »das »vrfar vnd vrfarrecht zu Nustorff, das da wert hinentgegen in die Staingrueb vnd da »entgegen vber in den Drespach zu Enntzestorff vnder dem Püsenberg ze nagst sannd »Kathreinkirchen, daselbs zu Ennczesstorff, vnd nauwertz vber die Alss, vnd da entgegen vber in die Pürweinstetten», das bisher ein Lehen vom Fürstenthume Oesterreich gewesen war, und der Kaiser macht ihm dasselbe zum freyen Eigen, und verzichtet auf alle Lehensrechte. Archiv zu Riedeck.
7031	Jän. 11.	Wien.	befiehlt dem Abte Paul von Lilienfeld ernstlich, den auf ihn fallenden Theil an der von den Ständen auferlegten Contribution zur Bezahlung des Soldes der Söldner zu erlegen, nämlich 70 Pfund, 7 Schilling, 11 Pfening. Hanthaler, Fasti II. 2. 345.
7032	— 29.	Neustadt.	verleiht dem Grafen Simon Wecker zu Zweybrück und Bitsch, die Güter und Lehen, die ihm durch Vertrag von Jacob Herrn zu Liechtenberg zufielen. Lünig, R. A. XI. 57.
7033	— 31.	—	gibt dem Andreas Wagen den Krumelsee bey Aussee auf 2 Jahre in Bestand, gegen jährliche 32 Pf. Pfen. und 1000 Salblinge. Geh. H. - Archiv.
7034	Febr. 16.	—	gibt dem Hanns Winkler, Pfarrer zu Wieselburg, für sich und einen seiner Capläne einen Schutz- und Schirmbrief. Geh. H. - Archiv.
7035	— 25.	(s. l.)	Christian Haczes vermacht dem K. Friedrich nach seinem Tode 11 Pf. Pfen. Gülden, die dem Hause Oesterreich zufallen sollen. Geh. H. - Archiv.
7036	März 22.	(s. l.)	Christoph von Spaur gibt dem K. Friedrich einen Kaufbrief über das Dorf Testorf bey Schönau. Geh. H. - Archiv.
7037	— 27.	Rom.	Papst Sixtus IV. gestattet dem K. Friedrich und noch 30 Personen, dass sie sich einen Priester erwählen mögen, der ihre Beicht hört etc. Ebenso dem Herzog Maximilian und der Herzoginn Kunigund nebst noch 10 Personen. Item denselben nebst ihrem Hofgesinde, dass sie an Fasttagen Käse und Milchspeisen geniessen mögen. Item dass jeder Priester vor denselben auf einem altari portatili oder in einem Oratorio vor Sonnenaufgang Messe lesen dürfe. Geh. H. - Archiv.
7038	— 29.	Neustadt.	K. Friedrich annullirt einen Geldbrief des Lienhard Herberstainer, über 300 Ducaten Gulden, wegen des Dorfes Schönberg. Geh. H. - Archiv.
7039	— 29.	—	verleiht dem Adam Utwiler, dessen Brüdern und Vettern, einige Burglehen, als: eine Badstube zu Hagenau, ein Haus daselbst, 4 Pfund Geldes auf Häusern und einen Zehend zu Wigelhausen, als Reichslehen. Geh. H. - Archiv.
7040	April 6.	—	bestätigt dem Abt und Convent zu Formbach und ihrem Gotteshause zu Gloggnitz, alle kaiserlichen, königlichen und herzoglichen Freyheiten, Gnaden und Gerechtigkeiten. Geh. H. - Archiv.
7041	— 17.	Paris.	K. Ludwig (XI.) von Frankreich verbindet sich mit K. Friedrich gegen den Pfalzgrafen Friedrich bey Rhein etc. Dumont, Corps dipl. III. (1.) 528.
7042	— 18.	Lausanne.	Jolante, Herzoginn von Savoyen, schreibt, als Vormünderinn ihres Sohnes Philibert, an K. Friedrich, dass Er ihr wider die feindlichen Berner und Freyburger beystehen und die Lehennnehmung ihres Sohnes noch verschieben wolle. Geh. H. - Archiv.
7043	— 22.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht der Stadt Klösterneburg, zu dem Jahrmarkt am Sonntag vor St. Martinstag, einen zweyten, am Montag nach Gottesleichnamstag. Geh. H. - Archiv.
7044	— 23.	—	befiehlt seinem Pfleger in Gösting, Andreas Preiner, das Kloster Rein nicht zu drücken. Styria s. (v. Frölich u. Pusch.) II. p. 41. Nr. 65.
7045	— 23.	—	befiehlt dem Valentin Lamberger, seinem Pfleger zu Oberstain in Krain, unverzüglich das Haus, genannt die kleine Veste zu Stain, mitsammt dem Getreidzehend zu Czernotsch und s. Z. zum Urbar des Schlosses Oberstain einzuziehen. Geh. H. - Archiv, (Cod. N. 25.)
7046	May 4.	—	erneuert der Stadt Gelnhausen ihre Freyheiten, und gestattet ihr, sich neu zu befestigen. Lünig, R. A. XIII. 810.
7047	— 4.	—	Abt und Convent des Cistercienser-Klosters (zur heil. Dreyfaltigkeit) zu Neustadt, geben dem K. Friedrich einen Tauschbrief über ihren Garten sammt Zugehör, dafür ihnen der Kaiser das Haus, an Greysenegkers Haus stossend, gegeben hat Geh. H. - Archiv.
7048	— 6.	In castris apud Lausannam.	Herzog Carl von Burgund bestätigt die mit den Geschäftsträgern K. Friedrich's verabredete Heirath Erzherzogs Maximilian's mit seiner Tochter Maria. Geh. H. - Archiv.

Nro.	1476.		
7049	May 9.	Neustadt.	Hanns von Spaur gibt dem K. Friedrich einen Quittbrief über alle seine vermeinten Forderungen, wegen pflegweiser Inhabung der kaiserl. Burg zu Neustadt und des Schlosses Starhemberg. Geh. H. - Archiv.
7050	— 10.	—	Jörg Fuchs von Fuchsberg, Hofmarschall, gibt dem K. Friedrich einen Pfleg- und Amtsrevers über das Schloss Starhemberg. Geh. H. - Archiv.
7051	— 13.	—	Hanns von Spaur gibt dem K. Friedrich eine Urfehde, in die Burg zu Neustadt nicht zu kommen, bis er sie dem Kaiser abgetreten, und wegen seines Gefängnisses keine Forderungen zu machen. Geh. H. - Archiv.
7052	— 16.	—	Sebastian Spannngstainer gibt dem K. Friedrich einen Pfleg- und Amtsrevers über das mit Burghut ihm übergebene Schloss Gutenstein. Geh. H. - Archiv.
7053	— 30.	—	K. Friedrich befiehlt dem Hanns von Starhemberg, mit so viel Dienern, als ihm möglich, in bester Rüstung zu dem Feldhauptmann Bernhard von Scherffenberg zu stossen, der mit andern Landleuten den „Rubikh vnd annder aus Beheim, so bey Grein besatzung „gemacht, belegert, damit diese vnd andere inzug“ aus Böhmen abgewehret werden. Archiv zu Riedeck.
7054	Juny 22.	—	erklärt, dass Stephan von Eyzing, k. Hauptmann in Oesterreich, der sich als Erbvogt des Dorfes Stinkenbrunn angenommen hatte, wogegen aber das Kloster Gammig protestirte, im Verhöre, das darüber vor den kaiserlichen Rätthen gepflogen wurde, dieselbe Vogtey wieder aufgegeben habe, da sich fand, dass sein Bruder Ulrich von Eyzing nur Betvogt desselben Dorfes, nicht aber Erbvogt gewesen. Geh. H. - Archiv. (Cod. dipl. N. 524.)
7055	July 1.	—	befiehlt dem Ulrich von Starhemberg, mit so viel Leuten und Dienern zu Ross und zu Fuss, wie nur immer möglich, auf den Montag nach Jacobi im Schnitt, nach Linz zu kommen, um zu helfen, den „Rubikh vnd annder aus Behem vnd von Herslag aus“ in's Fürstenthum Oesterreich ob der Enns eingefallenen Feinde abzuwehren. Bernhard von Scherffenberg soll Feldhauptmann seyn. Bey Verzug haftet er für den dadurch verursachten Schaden. Archiv zu Riedeck.
7056	— 1.	—	gibt der Stadt Nördlingen verschiedene Privilegien. (Niemand soll in der Nähe von 3 Meilen herum die Mauthen und Zölle erhöhen, sie darf sich befestigen, Reichs-Aechter beherbergen, das Wasser Korbach allein benützen.) Lünig, R. A. XIV. 32.
7057	— 10.	—	bevollmächtigt einige Rätthe zur Ausgleichung der Feindseligkeiten, welche gegen den zwischen Oesterreich und Mähren getroffenen Stillstand von einem Lande in das andere ausgeübt worden, auf dem bestimmten Tage zu unterhandeln. Geh. H. - Archiv.
7058	— 13.	—	gibt der Stadt Dinkelshühl einen Privilegienbrief in Betreff des Gerichtszwanges, des Gebietes und der Nachsteuer. Lünig, R. A. XIII. 477.
7059	— 26.	—	gibt der Stadt Nürnberg einen Privilegienbrief in Betreff der Stadtrechnungen. Lünig, R. A. XIV. 148.
7060	— 27.	—	gibt der Stadt Nürnberg einen Erläuterungsbrief des Privilegiums in Betreff der Strassenräuber. Lünig, R. A. XIV. 149.
7061	— 27.	—	bestätigt der Stadt Nürnberg, im Abgang der Landvögte die hohe Oberkeit über die Forst- und Zeidelgerichte. Lünig, R. A. XIV. 150.
7062	— 29.	—	gibt der Stadt Nürnberg einen Privilegienbrief in Betreff der dortigen Notare und ihrer Legalität. Pön 10 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIV. 146.
7063	— 29.	—	gibt dem Andre Riedschad einen Gunstbrief über die von seinem Vater gestiftete ewige Messe auf St. Margarethen-Altar in der St. Gilgen-Pfarrkirche zu Grätz, sammt dazu gegebenen Gülden und Gütern. Geh. H. - Archiv.
7064	Ang. 12.	—	Hanns Sweintzer gibt dem K. Friedrich, aus dessen Gefängnis er entlassen worden, eine Urfehde. Geh. H. - Archiv.
7065	— 20.	—	Wilhelm Lesch gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers, um das Salzsieden an der Hallstatt, das ihm für 3000 fl. rhein. in Bestand gegeben wurde. Geh. H. - Archiv.
7066	— 20.	—	gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über das Umgeld zu Gmunden auf ein Jahr, für 230 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H. - Archiv.
7067	— 25.	—	K. Friedrich befiehlt dem Ulrich von Starhemberg, von dem Acker (»Ardakcher genannt«)

Nro.	1476.		
			der Dorothea, Witwe des Hanns Sparsgut, keinen Zehend zu heben, indem in dem Prozesse mit Sigmund Lointtinger, Bürger zu Linz, von Jörg von Vokhestorff, k. Rath und »gesaczten Richter« war entschieden worden, dass sie keinen Zehen schuldig sey. — Er soll ihr das vom Felde genomene Getreide, da ihm der Lointtinger diesen Zehend verkauft hatte, wieder geben, und sie künftig in Ruhe lassen. Archiv zu Riedeck.
7068	Sept. 10.	Neustadt.	Die Brüder Seyfried und Andreas Steinpeis schwören dem K. Friedrich und dessen Hauptmann, Grafen Wilhelm von Tierstein, Urfehde, wegen des vom Letztern während ihrer Gefängniss eingenommenen, hernach aber ihnen wieder zurückgegebenen Schlosses Aichberg. Geh. H. - Archiv.
7069	— 21.	—	Borotin Vdimsky schwört dem K. Friedrich Urfehde, dass er wegen des Gefängnisses, aus dem er entlassen worden, Niemand's Feind seyn wolle. Geh. H. - Archiv.
7070	— 25.	—	K. Friedrich erlässt ein Mandat zu Gunsten der Stadt Bamberg, die auf Klage eines Conz Zehendorffer, mit Uebergangung des ordentlichen Gerichtes (Bischof Philipp) vor den Freyenstuhl zum Freyenhage war geladen worden. Cod. Probat. dipl. (Bamberg.) N. 51. (Vergl. Ussermann, Episcopat. Bamberg. p. 206.)
7071	— 30.	—	befiehlt dem Christoph von Mörsperg, Burggrafen zu Grätz, dass er dem Herzoge Maximilian 100 ungrische Gulden geben soll. Geh. H. - Archiv.
7072	Oct. 2.	—	gibt der Stadt Wels einen Bestandbrief über das Umgeld daselbst und auf dem Lande und in der Klawns, sammt der Salzmauth auf 2 Jahre, gegen jährliche 970 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H. - Archiv.
7073	— 7.	—	schreibt den Kindern des Caspar und des Hanns von Starhemberg, wie Er und die Landleute zur Abwehr der böhmischen Einfälle Reisige aufgenommen habe, deren oberster Feldhauptmann der Graf Hawg von Werderberg ist; sie sollen also auch schleunigst ihre Leute wohlgerüstet nach Freystadt schicken zu dem Hauptmann Bernhard von Scherffenberg, um mit ihm entweder für »Herslag zu slahn oder aber ainen zug gen »Beheim zu tun.« Archiv zu Riedeck.
7074	— 11.	—	gibt einen Gunstbrief über die von Barbara, Philipps Sailer Witwe, dem Gotteshause und Convent der Minoriten zu Wien vermachten Stücke, Weingärten und Kapellen, im Burgfrieden Wien's gelegen. Geh. H. - Archiv.
7075	— 17.	—	Wilhelm Lesch gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Schloss Wildenstein sammt dem Landgerichte daselbst, mit der gewöhnlichen Burghut, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H. - Archiv.
7076	— 25.	—	Paul von Hunnshaim gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Schloss Pottenburg, mit der gewöhnlichen Burghut bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H. - Archiv.
7077	Nov. 4.	(Apud) Nancy.	Herzog Carl von Burgund schreibt an K. Friedrich, in Betreff der Heirath des Erzherzogs Maximilian mit der Prinzessinn Maria von Burgund. Geh. H. - Archiv.
7078	— 7.	Neustadt.	K. Friedrich schreibt dem Ulrich von Starhemberg in Betreff der dem Passauer Domcapitel zugehörigen Leute zu Wendelgering, die zum Schlosse Starhemberg mit der Vogtey gehören, sie nicht über Gebühr zu beschweren. Er gibt ihm und dem Capitel einen Tag zur Entscheidung ihrer Streitigkeiten (St. Lucia). Archiv zu Riedeck.
7079	— 16.	—	Bajazit Ottmann gibt dem K. Friedrich einen Pfleg- und Amtsrevers um das Schloss Berch- terstorf. Geh. H. - Archiv.
7080	— 21.	—	Lienhard Held gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Schloss Schönaw sammt der Mauth zu Newndorf und Salhenau auf 2 Jahre, gegen jährliche 150 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H. - Archiv.
7081	— 23.	—	Franz Schottl gibt dem K. Friedrich einen Pfleg- und Amtsrevers um das auf 3 Jahre gegen jährliche 400 Pf. Pfen. ihm bestandweis überlassene Gericht, Mauth und Umgeld zu Neunkirchen. Geh. H. - Archiv.
7082	— 24.	—	Jörg Flegkh zu Penngh gibt dem K. Friedrich einen Schuldbrief über 180 Pf. Pfen. Raithrest. Geh. H. - Archiv.
7083	Dec. 8.	—	K. Friedrich schliesst mit dem K. Wladislaus von Böhmen ein Bündniss, wider den K. Matthias von Ungarn. S. Kurz's Oester. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 129. Note a).

Nro.	1476.		
7084	Dec. 8.	Neustadt.	K. Friedrich und König Wladislaus von Böhmen schliessen ein Bündniß gegen ihre aufrührerischen Unterthanen und gegen die Ungarn. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 249—252. Beyl. N. 40.
7085	— 23.	—	K. Friedrich schreibt dem Ulrich von Starhemberg, dass, da auf dem angesetzten Tage (St. Luciae) wohl die Anwäldes des Passauer Domcapitels, nicht aber er erschienen (wegen der Vogtey über die Leute zu Wendelgering), ein weiterer Tag auf nächsten Sonntag Misericordia Domini (20. April 1477) bestimmt worden sey, wobey er zu erscheinen habe; inzwischen soll er mit dem Capitel und den Seinen Frieden halten. (Ueberantwortet 10. Februar 1477.) Archiv zu Riedeck.
	1477.		
7086	Febr. 8.	Neustadt.	Jörg Schrott gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss Klamm für jährliche 160 Pf. Pfen., bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7087	— 9.	—	Marx Hohenfelder gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um die Burg zu Enns mit dem Landgerichte, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7088	— 10.	—	Bajazit Ottmann gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss zu Baden, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7089	— 12.	—	Marx Hohenfelder gibt einen Revers, dass er dem K. Friedrich die oberührten (9. Febr.) Renten für dieses Jahr verraiten wolle. Geh. H.-Archiv.
7090	— 12.	—	Hanns von Turn gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss Berchtoldsdorf, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7091	— 21.	—	Hanns von Rosenharts gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss Laa mit jährlichen 200 Pf. Pfen. Burghut, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7092	März 2.	Wien.	Die Grafenecker und die Edlen von Pottendorf und von Puchheim unterwerfen sich in Rücksicht ihres Streitens mit dem K. Friedrich, dem Ausspruche des Erzbischofes von Gran. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 125. Note a).
7093	— 3.	—	Pangraz Tieminger gibt einen Revers, dass er, weil ihn der Kaiser wieder zu Gnaden aufgenommen hat, demselben treu dienen wolle. Geh. H.-Archiv.
7094	— 14.	—	K. Friedrich gibt dem Niclas Grass dem ältern einen Schuldbrief über 600 Ducaten. Geh. H.-Archiv.
7095	— 14.	—	gibt dem Hanns Mayker die Erlaubniß, dass er seine Hausfrau Dorothea um ihr Heirathgut und Morgengabe auf seinen lehenbaren Hof zu Huntshaim, auf einen Weingarten daselbst, genannt Rainfall, in der Herrschaft Ort, verweisen möge. Geh. H.-Archiv.
7096	— 14.	—	erlaubt dem Sebald Reichenawer, dass er die von Matthes Grasser ihm versetzten lehenbaren Gülten und Güter zu Oberr-Velabrunn innhaben und geniessen möge. Geh. H.-Archiv.
7097	— 14.	—	gibt den Brüdern Matthias und Lucas Herly einen Schuldbrief über 100 ungr. Ducaten. Geh. H.-Archiv.
7098	— 16.	—	Christoph Stecher gibt dem K. Friedrich einen Bestandrevers um das Umgeld zu Lempach. Geh. H.-Archiv.
7099	— 17.	—	Die Stadt Wien gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um den ewigen Bestand des halben Theils der Brückenmanth von den drey Donaubrücken zu Wien, für jährliche 1000 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H.-Archiv.
7100	— 17.	—	K. Friedrich belehnt den Matthäus Grasser mit der Veste Hornsparg und mit dem Pirchach, durch Sebald Reichenawer aufgesandt. Geh. H.-Archiv.
7101	— 17.	Trautmannsdorf.	Die Edlen von Grafeneck, Pottendorf und Puchheim schliessen nach der von dem Erzbischofe Johann von Gran gemachten Entscheidung, Frieden mit dem K. Friedrich. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 253—256. Beyl. N. 41.
7102	— 21.	Wien.	K. Friedrich schreibt dem Abte von Zwell, wie Er mit Ulrich von Graveneck die Uebereinkunft getroffen habe, dass jener Ihm alle seine Schlösser aufgebe und Oesterreich verlasse, ge-